

Echternach, den 21. November 2022



DEMOKRATESCH
PARTEI

Echternach

Stellungnahme der ‚DP Echternach‘ zur Grundsatzentscheidung zum Shopping Echternach Projekt

Wenn wir Echternach als Geschäftsstadt erhalten und die leerstehenden Geschäftsflächen wieder beleben wollen, muss etwas passieren.

In der Gemeinderats-Sitzung vom 14.11.22 stand eine Grundsatzentscheidung zum Projekt ‚Shopping Echternach‘ auf der Tagesordnung. Der Schöffenrat hat erklärt, dass es bei dieser Abstimmung zunächst darum geht Vorverträge mit Marken abzuschließen.

Nach intensiver interner und externer Abstimmung hat die DP Fraktion in dieser Gemeinderats-Sitzung, vor der Grundsatzentscheidung, eine „Motion“ mit einer Reihe von Garantien für die lokale Geschäftswelt zur Abstimmung gebracht, die für die DP Voraussetzungen für das Shopping Projekt sind. Diese Garantien sind unter anderem:

- die Einbindung und aktive Rolle der lokalen „Union commerciale et artisanale“,
- ein Marketing-Konzept, das den ganzen Einzelhandel einbindet und ohne Zusatzkosten für die bestehenden Geschäfte,
- ein ergänzendes Angebot an Geschäften, das keine offensichtliche Konkurrenz zu den bestehenden Geschäften darstellt und gleichzeitig den lokalen und regionalen Handel fördert,
- eine moderne und barrierefreie Infrastruktur in und um die Geschäftsstraßen, vor allem in der Fußgängerzone; es muss unbedingt genügend Parkraum geschaffen werden,
- ein Angebot an „Pop Up Stores“, solange das Projekt noch nicht fertig gestellt ist.

Die mehrheitliche Zustimmung zur „Motion“ und das damit verbundene Engagement des Schöffenrats diese Bedingungen umzusetzen waren für die DP die *Conditio sine qua non* um eine Grundsatzentscheidung mitzutragen.

Die positive Grundsatzentscheidung hat die DP-Gemeinderäte nicht daran gehindert, dem Schöffenrat einige weiteren Anmerkungen mit auf den Weg zu geben:

- das Shopping Projekt benötigt die Akzeptanz der Bevölkerung und sollte zeitnah vorgestellt werden;
- eine Mindestanzahl an Geschäften muss mitmachen, damit das Projekt sich trägt ; aktuell ist dies nicht gewährleistet;
- die Gemeinde muss versuchen, das bereits in das Projekt investierte Kapital zurückzuerlangen; darüber hinaus darf die Gemeinde nicht zum „Geschäftsmann“ werden;
- die beiden anderen Säulen der Stadt Echternach, Kultur und Tourismus, müssen mit in das Projekt eingebunden und aufgewertet werden:
 - die Priorität für Outdoor- und Sportartikel passt zur Region und könnte eine Angebotslücke schließen, die seit längerem besteht,
 - die Kultur und unsere Geschichte müssen gemeinsam mit einem angepassten „Marquise“ Projekt aufgewertet werden;
- das ganze Konzept muss juristisch geprüft und professionell (u.a. mit Marketing- und Logistikkonzept) konzipiert und umgesetzt werden.

Das Shopping Projekt kann zu einem Mehrwert für die Stadt Echternach werden, Arbeitsplätze schaffen und zur Lebensqualität der Einwohner beitragen. Bis es so weit ist, liegt aber noch ein langer Weg vor uns. Die DP wird das Projekt weiterhin kritisch und konstruktiv begleiten.